

August 15, 1956

Ministry for State Security, Main Department II, 'Egypt'

Citation:

"Ministry for State Security, Main Department II, 'Egypt'", August 15, 1956, Wilson Center Digital Archive, Translated by Bernd Schaefer.

<https://wilson-center-digital-archive.dvincitest.com/document/112562>

Summary:

The economic relations between the GDR and the Republic of Egypt are presented, starting with the trade agreement signed on May 7, 1953, and the exchange of consular representation. Political relations between the countries were hindered, according to the report, by pressure from the FRG on Egypt and the question of whether recognizing the GDR meant creating a deeper split between the FRG and the GDR. The report also mentions problems in meeting the export and import plans set forth in the trade agreement, including unpunctuality on the side of the GDR's trade missions. The report states that Nasser enjoys great popularity in his country as a result of his position towards the West, social politics within the country, cooperation with other Arab countries and improvements in the industrial sector. This is followed by a detailed description of Egypt's political situation and a proposition to extend political and economic cooperation while trying to reduce the influence of the West. Finally, the report recommends continued rejection of Israel's demands for compensation.

Credits:

This document was made possible with support from The Woodrow Wilson International Center for Scholars

Original Language:

German

Contents:

Original Scan

Translation - English

H 5396

HA II

84/12

7

Berlin, den 15. August 1956

I

ÄgyptenI. Die Beziehungen der DDR zur Republik Ägypten1. Der Beginn der Beziehungen zwischen der DDR und der Republik Ägypten.

Die ersten offiziellen Beziehungen zwischen der DDR und der Republik Ägypten wurden am 7. Mai 1953 mit dem Abschluß eines Handels- und Zahlungsabkommens aufgenommen. Im Ergebnis dessen wurde Anfang 1954 in Kairo eine Vertretung des Ministeriums für Außenhandel und Innerdeutschen Handel eingerichtet.

Im März 1954 wurde in Kairo die erste Industrieschau der DDR durchgeführt. Diese Ausstellung hatte große politische Bedeutung, da durch sie erstmalig im Nahen Osten gezeigt wurde, daß es eine industriell hochentwickelte und leistungsfähige DDR gibt.

Im November 1955 wurde ein neues Handels- und Zahlungsabkommen zwischen der DDR und der Republik Ägypten abgeschlossen und gleichzeitig ein langfristiges Handelsabkommen unterzeichnet. Die Bedeutung dieses langfristigen Handelsabkommens, das vorerst 3 Jahre Gültigkeit hat, besteht darin, daß die Ägyptische Regierung erstmalig gegenüber der DDR die Verpflichtung eingegangen ist, ein gewisses Minimum an Waren zu kaufen. Vorerst ist jährlich eine Summe von 3 Millionen Äg. Pfund (ca. 20 Mill. DM) vorgesehen, die später auf das Doppelte gesteigert werden sollen.

Während der Handelsverhandlungen im November 1955 wurde zwischen den Delegationsleitern ein Briefwechsel ausgetauscht, in dem die Übertragung von konsularischen Rechten und Funktionen im Rahmen der Handelstransaktionen vorgesehen ist, sobald die Ägyptische Handelsvertretung in Berlin eingerichtet wurde.

Seit Ende 1955 haben sich die Beziehungen zwischen der DDR und der Republik Ägypten in zunehmendem Maße weiterentwickelt und gefestigt. Diese Entwicklung der Beziehungen wird begünstigt durch die konsequente Befolgung der Beschlüsse der Bandung-Konferenz durch die Ägyptische Regierung und die Bestrebungen der Ägyptischen Regierung sich mehr und mehr auf die sozialistischen Staaten zu orientieren und mit diesen zusammenzuarbeiten. Vom Sekretär der Delegation der Befreiungsprovinz, die Ende Juli/Anfang August in der DDR weilte, Dr. Mustafa El Samaa wurde erklärt, daß es Aufgabe dieser Delegation sei, sich von der Leistungsfähigkeit der DDR sowie der anderen sozialistischen Staaten zu überzeugen und dann darüber Vorschläge auszuarbeiten, auf welchen Gebieten die Zusammenarbeit Ägyptens mit diesen Staaten anzuknüpfen, bzw. zu erweitern ist, da Ägypten beabsichtigt sich im Interesse der Erhaltung und Festigung seiner nationalen Unabhängigkeit immer mehr von den imperialistischen Staaten zu lösen und dafür die Beziehungen mit den sozialistischen Staaten auszubauen.

2. Die Entwicklung der politischen Beziehungen

Als Ende November 1955 bekannt wurde, daß die Ägyptische Regierung ihre Zusage zum Austausch von offiziellen Handelsvertretungen mit gewissen konsularischen Rechten zwischen der DDR und Ägypten gegeben hat, setzte sofort seitens der Bonner Regierung ein massiver Druck auf Ägypten ein.

Der westdeutsche Botschafter in Kairo, Dr. Becker wurde demonstrativ vorübergehend nach Bonn zurückbeordert. Außenminister Brentano erklärte Anfang Dezember 1955, Westdeutschland würde die diplomatischen Beziehungen zu den Staaten abbrechen, die gleichzeitig diplomatische Beziehungen zur DDR aufnehmen.

Daraufhin erklärte der Ägyptische Ministerpräsident Nasser einem Vertreter der "Frankfurter Allgemeinen Zeitung", daß Ägypten zur Zeit in keiner Weise die Aufnahme diplomatischer oder konsularischer Beziehungen mit der DDR plane. Ägypten

- 3 -

sei ausschließlich an einem Wirtschaftsaustausch mit der DDR interessiert. (siehe "Der Tag" vom 16.12.1955)

Im Ergebnis des westdeutschen Druckes sägerte die Ägyptische Regierung die Eröffnung ihrer Handelsvertretung in der DDR bis auf den heutigen Tag hinaus. Allerdings war vorgesehen, daß Ende Juli 1956 unter Leitung des Generaldirektors im Ägyptischen Außenministerium, Mustafa Hassan, eine Vordelegation in Berlin eintrifft, deren Aufgabe die Einrichtung der Ägyptischen Handelsvertretung sein sollte. Mustafa Hassan weilte im Juli 1956 in England und in der Schweiz. Nach seiner Rückkehr nach Ägypten erklärte er gegenüber Handelsrat Enkelmann, daß er einen Aufenthalt in Berlin vorgesehen hatte, aber infolge der gespannten Situation auf Grund der Nationalisierung der Suez-Kanal-Gesellschaft direkt nach Kairo zurückgekehrt sei. Nach Beendigung seines Urlaubs (voraussichtlich Mitte September 1956) werde er den geplanten Besuch in der DDR durchführen und dabei die Frage der Einrichtung der Ägyptischen Handelsvertretung in Berlin besprechen.

Infolge der sich im März 1956 und in der Folgezeit häufenden Meldungen über die bevorstehende Anerkennung Israels durch Westdeutschland und die Aufnahme von diplomatischen Beziehungen zu Israel erklärte Ministerpräsident Nasser Anfang April 1956 entsprechend einer DPA-Meldung vom 3. April 1956, daß Ägypten, falls die Bundesregierung Israel anerkenne und mit ihm diplomatische Beziehungen aufnehme, das gleiche mit der DDR tun werde. Nasser fügte hinzu, Ägypten sei noch immer der Ansicht, daß die Wiedervereinigung des geteilten deutschen Volkes zur politischen, wirtschaftlichen und sozialen Stabilität Mitteleuropas beitragen und dadurch den Frieden in Europa, ja in der ganzen Welt, fördern würde. Weiter erklärte Nasser: "Wir haben es bisher abgelehnt, die DDR anzuerkennen und diplomatische Beziehungen zu ihr aufzunehmen. Die Anerkennung Israels durch die Bundesrepublik Deutschlands aber würde unsere Hemmungen beseitigen, denn sie wäre ein

- 4 -

unfreundlicher Akt gegenüber der arabischen Nationen.
(siehe "Süddeutsche Zeitung" vom 4. April 1956)

Der damalige Ägyptische Minister für islamische Angelegenheiten, Anwar El Sadat, besuchte Mitte Mai 1956 Westdeutschland und Westberlin. Bei seiner Ankunft in Westberlin erklärte er, Ägypten erwäge nicht, die DDR anzuerkennen. Auf die Frage eines Korrespondenten, ob Ägypten die DDR anerkennen würde, antwortete er mit "Nein". (siehe "Frankfurter Rundschau" vom 16. Mai 1956)

Während des Besuchs der Regierungsdelegation der DDR in Mai 1956 in der Republik Ägypten fand eine Unterredung zwischen dem Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates der DDR und Minister für Außenhandel und Innerdeutschen Handel, Heinrich Rau mit dem Ministerpräsidenten der Republik Ägypten, Gamal Abdel Nasser statt. Das Hauptthema dieser Unterredung war die bereits Anfang dieses Jahres von Ägyptischer Seite aufgeworfene Frage: "Bedeutet die Anerkennung der DDR eine Vertiefung der Spaltung Deutschlands?"

Die Beantwortung dieser Frage war durch einen Brief von Minister Rau erfolgt. In der Besprechung erklärte Ministerpräsident Nasser, daß die Ägyptische Regierung die Argumentation der DDR anerkennt und diese zur Grundlage ihres Vorgehens in der Frage der Anerkennung der DDR machen will. Nasser erklärte, daß die Anerkennung der DDR erfolgen wird, wenn der günstigste Zeitpunkt für diesen Schritt gekommen ist. Er verwies dabei auf die Anerkennung der Volksrepublik China und sagte, daß er 4 Wochen vorher eine Einladung zum Besuch der Volksrepublik China abgelehnt habe.

(Dieser Darstellung der Unterredung zwischen Minister Rau und Ministerpräsident Nasser über die Deutschlandfrage liegt nur eine mündliche Information durch das Delegationsmitglied Markowski zu Grunde, da dem Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten bisher weder die Kopie des Briefes von Minister Rau an Hassan Ibrahim noch die Protokolle und Berichte der Rau-Delegation vorliegen.)

- 5 -

Auf der Pressekonferenz in Leipzig am 31.7.1956 erklärte der Leiter der Befreiungsprovinz, Major Magdi Hassanein, er sei überzeugt, daß der Zeitpunkt nicht mehr fern sei, da Ägypten die DDR diplomatisch anerkenne.

Wenn im Gegensatz zu diesen Erklärungen über die Anerkennung der DDR und die Aufnahme diplomatischer Beziehungen, Ägypten bei den praktischen Maßnahmen zur Festigung der politischen Beziehungen mit der DDR (siehe Einrichtung der Handelsvertretung in Berlin) sehr kurz tritt und sich einer Verzögerungstaktik bedient, darf daraus nicht die Schlußfolgerung gezogen werden, daß Ägypten nicht an einer Normalisierung der politischen Beziehungen interessiert sei. Ägypten ist auf Grund seiner konsequenten Ablehnung der Teilnahme an imperialistischen Militärakten der Weigerung Abkommen abzuschließen, die knechtende Bedingungen enthalten und jetzt insbesondere wegen der Nationalisierung der Suez-Kanal-Gesellschaft einem ständigen massiven Druck durch die imperialistischen Mächte ausgesetzt. So muß Ägypten z. Zt. bereits alle Kräfte anspannen, um dem Druck widerstehen zu können, der von den Imperialisten allein wegen der von der Ägyptischen Regierung im nationalen Rahmen durchgeführten Maßnahmen ausgeübt wird.

Die Gegensätze, die zwischen Ägypten und den Westmächten bestehen führen zu einer immer stärkeren Anlehnung und Vertiefung der Zusammenarbeit Ägyptens mit den sozialistischen Ländern.

Je nach dem Ausgang des Streites um den Suez-Kanal ist damit zu rechnen, daß Ägypten die Spannungen erst abklingen läßt, bevor es Schritte zur Anerkennung der DDR unternimmt oder aber bei einer weiteren Verschärfung der Lage sehr schnell in Bezug auf die Anerkennung reagiert, weil keine zusätzlichen Gegenmaßnahmen mehr zu fürchten sind.

Die Möglichkeiten ökonomischen Druckes ergeben sich aus folgender Tabelle über die Außenhandelsbeziehungen Ägyptens zu den Westmächten und dem sozialistischen Weltmarkt:

- 6 -

ExportEnglands, Westdeutschlands
und der USA nach Ägypten1955

64.616.000 Mg. Pfd.

Jan. - Mai 1956

33.633.000 Mg. Pfd.

Exportder sozialistischen Länder
nach Ägypten: UdSSR, Polen,
Rumänien, Ungarn, Bulgarien,
China und DDR, CSR1955

12.453.000 Mg. Pfd.

Jan. - Mai 1956

10.076.000 Mg. Pfd.

ImportEnglands, Westdeutsch-
lands und der USA aus
Ägypten1955

24.697.000 Mg. Pfd.

Jan. - Mai 1956

8.833.000 Mg. Pfd.

Importder sozialistischen Länder aus
Ägypten: UdSSR, Polen, CSR,
Rumänien, Ungarn, Bulgarien, China
und DDR.1955

36.930.000 Mg. Pfd.

Jan. - Mai 1956

27.980.000 Mg. Pfd.

3. Die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der DDR und der
Republik Ägypten.

Die Handelsbeziehungen zwischen der DDR und der Republik Ägypten haben sich auf der Grundlage der Handels- und Zahlungsabkommen von 1953 und 1955 und des langfristigen Handelsabkommens 1955 wie folgt entwickelt:

Export

1952	1.633.000 Mg. Pfd.	(Zucker)
1953	58.000 Mg. Pfd.	
1954	492.000 Mg. Pfd.	
1955	872.000 Mg. Pfd.	
1956 Jan. - Mai	1.491.000 Mg. Pfd.	

Import

1952	92.000 Mg. Pfd.
1953	1.083.000 Mg. Pfd.
1954	733.000 Mg. Pfd.
1955	1.408.000 Mg. Pfd.
1956 Jan. - Mai	2.946.000 Mg. Pfd.

- 7 -

Wenn auch seit Bestehen der vertraglich geregelten Handelsbeziehungen das Handelsvolumen ständig zugenommen hat, so reicht dieses doch im Gesamtrahmen des Ägyptischen Außenhandels noch nicht aus, um eine wirksame Unterstützung im Hinblick auf die Normalisierung der politischen Beziehungen zwischen der DDR und der Republik Ägypten zu sein.

In den ersten fünf Monaten dieses Jahres wurde der Jahresplan für die Lieferungen zu 35 % erfüllt.

Dagegen konnten bis Ende Mai 1956 nur für 56 % des Jahresplanes Aufträge erreicht werden. Die Ursachen für die schlechte Auftragslage sind erstens in der ungenügenden kommerziellen Tätigkeit unserer Außenhandelsgesellschaften und zweitens in der Beschränkung der Importlizenzerteilung durch die Ägyptische Seite zu suchen.

So lange, wie unsere Außenhandelsgesellschaften nicht in der Lage sind, Aufträge exakt und pünktlich zu erfüllen, hat es wenig Sinn, die Beschränkung der Importlizenzerteilung wesentlich mit für die unzureichende Entwicklung der Handelsbeziehungen verantwortlich zu machen. Die Ägyptische Regierung wird verständlicherweise dem Land die vorhandenen Importlizenzen zusprechen, bei dem sie die Gewähr für eine gewissenhafte und reibungslose Lieferung hat.

Wenn man nach der Anzahl der Handelsdelegationen gehen würde, hätten die Handelsbeziehungen zwischen der DDR und der Republik Ägypten bereits einen enormen Umfang. Leider ist zu verzeichnen, daß zum großen Teil nach Rückkehr der Delegationen die angebahnten Verbindungen mit den Ägyptischen Partnern wieder abreißen und die versprochenen Angebote in Vergessenheit geraten.

Das Ergebnis einer solchen Arbeit ist, daß die Ägyptische Seite bei einem großen Teil der Delegationen mit der Arbeit nach Verlassen Ägyptens sehr unzufrieden ist und somit auch das Vertrauen in unsere Außenhandelsorgane verliert. Von großer Bedeutung für die Entwicklung der Handelsbeziehungen zwischen der Republik Ägypten und der DDR sowie auch den

- 8 -

anderen sozialistischen Staaten ist die Arbeit der Planungsexperten der DDR in Kairo. Die diese Planungsexperten mit an der Ausarbeitung einer Außenhandeledirektive beteiligt sind, haben sie die Möglichkeit, den Bezug von bestimmten Materialien und Ausrüstungen durch Ägypten aus sozialistischen Ländern anzuregen und zu fördern.

Die zögernde Lizenzerteilung für Importe aus sozialistischen Ländern ist ein Ausdruck des Widerstandsbestimmter Kreise Ägyptens, die mit der gegenwärtigen Politik der Regierung Ägyptens, die Beziehungen mit den sozialistischen Ländern auszubauen, nicht einverstanden sind.

4. Die kulturellen Beziehungen zwischen der DDR und der Republik Ägypten.

Die kulturellen Beziehungen zwischen der DDR und der Republik Ägypten sind noch ungenügend. Die Ursache dafür ist darin zu suchen, daß es bisher noch nicht gelungen ist, einen festen Kontakt zwischen den zuständigen Kulturinstitutionen der DDR und der Republik Ägypten zu schaffen.

Ein Anfang wurde mit den Verhandlungen des Direktors der Berliner Theater- und Konzertagentur GmbH., Erwin Luok mit der Konzertagentur Lombroso gemacht, die die Gastspiele eines Solisten-Ensembles der DDR, das anlässlich der Internationalen Messe nach Damaskus fahren wird, in Ägypten organisiert.

Besprechungen mit offiziellen Persönlichkeiten, wie dem Intendanten der Kairoer Oper, der gleichzeitig Mitarbeiter des Ministeriums für Nationale Orientierung ist, Abdel Rahman Sedky über die Entwicklung der kulturellen Beziehungen blieben auf Grund der starken Zurückhaltung der Ägyptischen Seite ohne Ergebnis.

Die Zusammenarbeit zwischen dem deutschen demokratischen Rundfunk und dem Ägyptischen Rundfunk wurde durch eine Delegation unter der Leitung des Intendanten von Radio DDR, Kleinert, die im Juli / August 1956 in Ägypten weilte angebahnt und erhielt mit der Unterzeichnung eines Protokolls über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Rundfunks eine gute Grundlage.

- 9 -

Auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Zusammenarbeit besteht bereits insoweit ein Kontakt, daß vom Ägyptischen Institut für Altertümer bereits im vergangenen Jahr deutsche Ägyptologen zum Besuch Ägyptens eingeladen wurden. Auf Grund dieser Einladung werden Ende dieses Jahres Prof. Dr. Hintze und Dr. Kirchow von der Akademie der Wissenschaften zu einem Studienaufenthalt nach Ägypten fahren.

Auf dem Gebiet des Gesundheitswesens wurde durch den Besuch des Ägyptischen Gesundheitsministers Dr. Mur el Din Tarraf im Mai 1956 ein direkter Kontakt mit dem Minister für Gesundheitswesen der DDR, Luitpold Steidle hergestellt. In einer Absprache zwischen beiden Ministern am 27.5.1956 wurde die weitere Zusammenarbeit festgelegt.

Die Fragen der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Ausbildung von Ägyptischen Facharbeitern, des Studentenaustausches, des Austausches von Gastlektoren werden mit dem ^(Gesamt)Untersekretär im Ministerium für Erziehung, Dr. Maguib Hashim besprochen werden, der vom Ministerium für Volksbildung zum Besuch der DDR eingeladen wurde. Ein Termin für diesen Besuch steht noch nicht fest.

5. Die sportlichen Beziehungen zwischen der DDR und der Republik Ägypten.

Zwischen dem Staatlichen Komitee für Körperkultur und Sport und dem Nationalen Olympischen Komitee der Republik Ägypten besteht seit Ende 1955 eine gute Verbindung. Dadurch war es möglich, daß die Sportbeziehungen zwischen beiden Ländern mit Beginn des Jahres 1956 so schnell an Umfang zugenommen haben. (Teilnahme an der Ägyptenrundfahrt im Januar 1956, Spiele einer Hockeymannschaft der DDR im Februar 1956, Vorbereitung der Ägyptischen Friedensfahrt-Mannschaft im Trainingslager der DDR, Kämpfe einer Boxstaffel Ägyptens im Juni 1956, Teilnahme von 110 Ägyptischen Sportlern am II. Deutschen Turn- und Sportfest in Leipzig, Entsendung eines Rudertrainers nach Ägypten).

- 10 -

6. Die Arbeit der Handelsvertretung der DDR in der Republik Ägypten.

Die beachtenswerten Anstrengungen der Handelsvertretung, die Handelsbeziehungen zwischen der DDR und der Republik Ägypten zu verbessern und zu erweitern werden erheblich erschwert durch die verantwortungslose Arbeitsweise vieler DDA. Obwohl bisher noch kein Mitarbeiter des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten in der Handelsvertretung tätig ist (abgesehen von der Arbeit eines Kollegen Ende 1955 - Anfang 1956), hat die Handelsvertretung bei der Anbahnung und Entwicklung von Beziehungen auf den Gebieten der Kultur und des Sports und bei der Durchführung von außenpolitischen Aufgaben Initiative an den Tag gelegt. Allerdings ist zu berücksichtigen, daß die Hauptaufgabe der Mitarbeiter der Handelsvertretung die Durchführung ihrer handelspolitischen Aufgaben ist und deshalb die Aufgaben der Entwicklung der anderen Beziehungen hintenanstehen.

II. Die innenpolitische Lage in Ägypten

Im Verlaufe des letzten Jahres hat Präsident Nasser immer mehr an Popularität gewonnen.

Alle die errungenen Erfolge, selbst auf dem außenpolitischen Gebiet, wurden unmittelbar mit Nasser in Verbindung gebracht. Der in der Vergangenheit aufgespeicherte Hass gegen die Fremdherrschaft hat alle Sympathien der Bevölkerung denen zugewandt, die den Anstoß dazu gaben, diese Fremdherrschaft abzuschütteln und gleichzeitig die eigenen feudalistischen Unterdrücker loszuwerden. Diese Sympathien für Nasser nehmen bei der Bevölkerung laufend zu, obwohl für den größten Teil der Bevölkerung keine allzu spürbaren Verbesserungen in der Lebenslage eingetreten sind. Folgende Hauptursachen haben zur Verbreiterung der Basis für Nasser beigetragen:

1. Die Schürfe, mit der Nasser gegenüber den Westmächten auftritt;
2. Die Zusammenarbeit Ägyptens mit allen arabischen Völkern, die zur Festigung der arabischen Liga unter Ägyptens Führung führte;
3. Die Betonung der nationalen Belange Ägyptens in der durch

~~Die nach der Wahl von Gamal Abdel Nasser zum Präsidenten
der Republik~~

- 11 -

- die Regierung gelenkten Agitation, besonders in Zusammen-
hang mit den Differenzen mit Israel;
4. Durch die verstärkte Freundschaftspolitik zur Sowjetunion,
Volksrepublik China und den Volksdemokratien, die bei den
breiten Massen besonderen Anklang findet;
 5. Durch die Politik der aktiven Koexistenz zur Erhaltung des
Weltfriedens;
 6. Durch die mit sehr viel Aufwand propagierte Industrialisie-
rung und die damit verbundene Verbesserung der Lebenslage
der Bevölkerung. (Bei Staatsangestellten der Planung gibt
es Versionen, mit aller Kraft die Industrie und besonders
die Schwerindustrie aufzubauen auf Kosten der Lebenslage
der Bevölkerung, da nach diesen Meinungen die Bevölkerung
hinter Wasser steht und diese Maßnahmen von der Bevölkerung
verstanden würden);
 7. Durch die sozialen Maßnahmen des Aufbaues des Bildungs-
wesens, Wohnungsbau, Krankenstationen, Stationen zur Hei-
lung von Bilharzia und TBC;
 8. Durch die für die mohamedanischen Verhältnisse fortgeschrit-
tene Gleichberechtigung der Frau.

Die nach der Wahl von Gamal Abdel Nasser zum Präsidenten
der Republik Ägypten am 23.7.1956 ungebildete Regierung
ist genau wie die vorhergehende als eine bürgerlich-demokra-
tische Regierung anzusehen, die in besonderem Maße den For-
derungen des Volkes entgegenkommt. Eine organisierte Ver-
bindung der Regierung mit den Volksmassen ist noch im Wer-
den begriffen. Sie wird hergestellt durch Massenversammlun-
gen, auf denen Regierungsvertreter auftreten, durch agi-
tatorische Mittel wie Sichtwerbung und Presse, sowie ins-
besondere durch die Schaffung von Gewerkschaften, Frauen-
und Jugendorganisationen, Kooperativen usw. Die führende
Kraft in der gegenwärtigen Entwicklung Ägyptens ist die
nationale Bourgeoisie.

Dabei sind die stärkste Gruppe die in der Regierung befind-
lichen Offizierskader.

- 12 -

Diese Offiziere kommen durchweg aus dem Bürgertum, verfügen aber nicht über irgendwelchen nennenswerten Besitz. Die von ihnen vertretene ökonomische Politik ist gekennzeichnet durch die Schaffung von landwirtschaftlichen -, Handwerks- und Konsumgenossenschaften (mehr als 3600), durch die Schaffung halbstaatlicher und staatlicher Betriebe und Handelsunternehmen (Außen- und Innenhandel) bei gleichzeitiger Förderung privatkapitalistischer Initiative. Es werden staatliche Wirtschaftspläne ausgearbeitet.

Die Vertreter dieser Konzeption in der Regierung sind:

Gamal Abdel Nasser	- Präsident
Mahmud el Boghdadi	- Minister für Stadt- und Landangelegenheiten und Staatsminister für Planung
Meguid Mohieddin	- Innenminister
Mahmud el Shaffei	- Minister für Sozialwesen und Arbeit
Major Hakim Amer	- Kriegsminister
Kamal el din Hussein	- Minister für Erziehung

Sie werden unterstützt von:

Abu Nasseir	- Minister für Handel
Sayed Marci	- Staatsminister für Agrarreform
und wahrscheinlich	
Dr. Aziz Sidky	- Minister für Industrie

Dieser führende Kader kann sich auf breite Kreise der Bourgeoisie stützen und hat große Sympathien bei den Fellachen und den Arbeitern.

Innerhalb der Bourgeoisie gibt es schwankende und gegnerische Kräfte. Die ersteren fürchten eine radikale Änderung der inneren Verhältnisse, während die letzteren mit den Westmächten sympathisieren.

Auch in der Regierung widerspiegeln sich die unterschiedlichen Richtungen.

Der Finanzminister Dr. Kaissouany ist Anhänger der freien Marktwirtschaft und hat wahrscheinlich Bindungen zu den Westmächten. Der Außenminister Dr. Fawzi ist äußerst zurückhaltend in Bezug auf die Entwicklung der Beziehungen zum sozialistischen Lager. Die führenden Funktionen in seinem Ministerium

- 13 -

wurden in letzter Zeit mit Militärs besetzt.

Eine Unterstützung in dem Bestreben, die Anerkennung der DDR zu erreichen, ist bei den fortschrittlichen Vertretern der nationalen Bourgeoisie, insbesondere den Mitgliedern des ehemaligen Revolutionsrates möglich. Eine Stärkung dieser Gruppe im Interesse der Erhöhung des Einflusses der DDR kann erreicht werden.

1. durch eine Erweiterung der Wirtschaftsbeziehungen und
2. durch eine Vermittlung der Erfahrungen, die die DDR beim Aufbau des Sozialismus gesammelt hat, insbesondere auf dem Gebiet der Volksbildung, des Gesundheitswesens, der Kultur u. a.

Die Gewährung dieser Unterstützung, die, wie die Delegation der Befreiungsprovinz bewiesen, von den progressiven Ägyptischen Kreisen gewünscht wird, wird zur Stärkung der progressiven Kreise beitragen und so mithelfen, daß diese in den Auseinandersetzungen die mit den reaktionären Kreisen stattfinden, die Oberhand gewinnen.

III. Die gemeinsamen Interessen und Berührungspunkte zwischen der DDR und der Republik Ägypten.

1. Die konsequente Einhaltung und Durchführung der Beschlüsse von Bandung
2. Ablehnung imperialistischer Kriegspakte
3. Ablehnung sogenannter Niedergutmachungsansprüche Israels an die DDR
4. Unterstützung der Nationalisierung der Suez-Kanal-Gesellschaft durch Ägypten
5. Unterstützung des Kampfes der Völker gegen Imperialismus und Kolonialismus, für nationale Unabhängigkeit
6. Günstige Ergänzung der wirtschaftlichen Möglichkeiten der beiden Seiten.

Streitfragen, die sich hindernd auf die Entwicklung der Beziehungen zwischen der DDR und der Republik Ägypten auswirken könnten, sind noch nicht aufgetreten.

- 14 -

IV. Der Einfluß der befreundeten sozialistischen Länder in der Republik Ägypten.

Die Haltung der Sowjetunion und der volksdemokratischen Länder zur Verstaatlichung der Suez-Kanal-Gesellschaft und in der darauf folgenden gespannten internationalen Situation hat das Ansehen dieser Länder in Ägypten, wie im ganzen arabischen Raum außerordentlich erhöht. In weiten Kreisen ist man überzeugt, daß es der Existenz des sozialistischen Lagers und seiner Unterstützung für die Bestrebungen Ägyptens zu verdanken ist, daß die Westmächte nicht sofort einen Angriff auf Ägypten wagten.

Die ständige Unterstützung Ägyptens in seinem Kampf um die Sicherung und Festigung der nationalen Unabhängigkeit, um die Erhaltung des Friedens im Nahen Osten und gegen die Bildung imperialistischer Militärpakte in diesen Gebieten, sowie die Waffenlieferungen der Sowjetunion und der CSSR an Ägypten, der Ankauf großer Mengen Baumwolle hat den Einfluß, besonders der Sowjetunion und der Volksrepublik China, aber auch anderer volksdemokratischer Länder gefestigt.

In der Außenpolitik hat Ägypten in der letzten Zeit eine Haltung eingenommen, die sich auf die Volksmeinung stützt und eine engere Zusammenarbeit mit der Sowjetunion vorsieht. Die Stärkung des Einflusses der sozialistischen Staaten in Ägypten zeigt sich auch in der Anerkennung der Volksrepubliken China und Albanien und der Aufnahme diplomatischer Beziehungen mit diesen Ländern.

Kennzeichnend für die Haltung Ägyptens zu den sozialistischen Staaten ist auch der Abschluß eines Abkommens mit der Sowjetunion über die Hilfe bei der Ausnutzung der Atomenergie, während ein amerikanisches Angebot in dieser Frage abgelehnt wurde.

Charakteristisch für den politischen Einfluß der sozialistischen Staaten in Ägypten ist auch, daß Nasser zuerst mehrere sozialistische Staaten einen offiziellen Besuch abstatten wird, bevor er solche Staaten wie England und USA besucht.

Wenn auch die sozialistischen Staaten in Ägypten bereits über einen beträchtlichen politischen Einfluß verfügen, so darf nicht übersehen werden, daß z.B. die Sowjetunion, Polen, CSR, Rumänien, Ungarn, Bulgarien, China und die DDR im Jahre 1955 zusammen nur Waren im Wert von 12.453.000 Äg. Pfd. nach Ägypten exportiert haben, während England, Westdeutschland und die USA zusammen für 64.616.000 Äg. Pfd. exportierten.

5. Der Einfluß Westdeutschlands in Ägypten

Im Handel mit Ägypten steht Westdeutschland an dritter Stelle. Der Handel hat sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:

Westdeutscher Export:

1954	17.772.000 Äg. Pfd.
1955	19.180.000 Äg. Pfd.
1956 Jan. - Mai	8.020.000 Äg. Pfd.

Westdeutscher Import:

1954	11.391.000 Äg. Pfd.
1955	7.783.000 Äg. Pfd.
1956 Jan. - Mai	2.573.000 Äg. Pfd.

Infolge der westdeutschen Handelspolitik, möglichst viel exportieren, aber wenig importieren, ist Ägypten an Westdeutschland in hohem Maße verschuldet. Das führt dazu, daß die Ägyptische Regierung eine Einfuhrsperre für westdeutsche Waren verfügte. Die daraufhin vom November 1955 bis Jan. 1956 geführten Verhandlungen brachten schließlich eine Einigung über die weitere Durchführung des Handels zwischen Westdeutschland und Ägypten und über die Abdeckung der Schulden durch Ägypten.

Bei dem Vordringen Westdeutschlands auf den Ägyptischen Markt ist zu beachten, daß dies mit aktiver Unterstützung der USA vor sich geht, die wiederum mit Hilfe westdeutscher Firmen

- 16 -

Westdeutschland hat es verstanden, sich in den Jahren, bevor die DDR in Ägypten aktiv wurde, unter Ausnutzung des guten Ansehens Deutschlands in diesen Ländern und mit Hilfe der USA einen starken Einfluß zu schaffen.

Wenn auch die Haltung Westdeutschlands zu Israel und die westdeutsche Handelspolitik gegenüber Ägypten die Beziehungen zwischen Westdeutschland und Ägypten hin und wieder überschattet, so haben diese Komplikationen bisher noch nicht zu einer bemerkbaren Schwächung der Positionen Westdeutschlands in Ägypten geführt. In wieweit die Haltung Westdeutschlands zur Nationalisierung der Suez-Kanal-Gesellschaft durch Ägypten Auswirkungen auf die Stellung Westdeutschlands in Ägypten hat, bleibt abzuwarten. Beachtet werden muß jedoch, daß es Westdeutschland heute nicht mehr möglich ist, als alleiniger Vertreter Deutschlands in Ägypten aufzutreten. Es ist festzustellen, daß in letzter Zeit immer mehr Meldungen über die DDR erscheinen, die zum größten Teil positiv sind und die

als demokratisches Deutschland charakterisiertem

Ob Westdeutschland die Wirtschaftsbeziehungen mit Ägypten abbrechen wird, wenn dies die DDR anerkennt und mit ihr diplomatische Beziehungen aufnimmt, kann nicht mit Bestimmtheit vorweggenommen werden. Als im November 1955 bekannt wurde, daß zwischen der DDR und der Republik Ägypten Handelsvertretungen mit konsularischen Rechten und Funktionen im Rahmen der Handelstransaktionen ausgetauscht werden sollen, drohte die Bonner Regierung mit dem Abbruch aller Beziehungen zu Ägypten oder einem anderen Staat, der die DDR anerkennt sollte. Schon kurze Zeit danach erklärte sie, daß sie die Anerkennung der DDR als einen unrichtigen Akt ansehen würde. Diese Androhung ist zweifellos darauf zurückzuführen, daß die Westdeutschen Wirtschaftskreise nicht im Interesse der Bonner Regierung auf ihre Absatzmärkte verzichten und diese anderen Ländern überlassen möchten.

Es ist deshalb kaum mit einem Abbruch der Wirtschaftsbeziehungen durch Westdeutschland zu rechnen, wenn Ägypten die DDR anerkennt. Trotzdem bleibt die Aufgabe der DDR bestehen, zusammen mit den anderen sozialistischen Staaten den Anteil am Außenhandel Ägyptens so schnell und so weit als möglich zu steigern, damit Ägypten in der Frage der Anerkennung der DDR nicht vor den Sanktionsdrohungen zurückzuschrecken braucht, weil der entsprechende Ausgleich für den etwaigen Regfall der Handelsbeziehungen mit Westdeutschland fehlt.

VI. Der Einfluß imperialistischer Staaten mit Ausnahme Westdeutschlands in Ägypten

England und USA verfügen über den größten wirtschaftlichen Einfluß in Ägypten.

Das Volumen der Handelsbeziehungen dieser Staaten zu Ägypten hat sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:

	<u>England</u>	<u>Export</u>	<u>Import</u>
	1954	20.522.000 Äg. Pfd.	14.317.000 Äg. Pfd.
	1955	23.588.000 Äg. Pfd.	7.871.000 Äg. Pfd.
Jan. - Mai	1956	12.261.000 Äg. Pfd.	4.080.000 Äg. Pfd.

	<u>USA</u>	<u>Export</u>	<u>Import</u>
	1954	27.830.000 Äg. Pfd.	6.389.000 Äg. Pfd.
	1955	21.848.000 Äg. Pfd.	9.043.000 Äg. Pfd.
Jan.- Mai	1956	15.352.000 Äg. Pfd.	2.180.000 Äg. Pfd.

Trotz der scharfen Gegensätze zwischen den USA und England einerseits und Ägyptens andererseits ist es diesen möglich gewesen, ihren Export nach Ägypten weiter zu steigern. Erleichtert wurde die Erweiterung des Exports nach Ägypten dadurch, daß die Lizenzerteilung bisher beim Ministerium der Finanzen lag, dessen Minister Kaissanybekanntlich für eine stärkere Anlehnung Ägyptens an den Westen plädiert. Während auf der einen Seite die USA und England ihre Exporte nach Ägypten laufend erweitern, ist bei ihrem Import aus Ägypten eine rückläufige Tendenz zu beobachten. Dies hat seine Ursache mit darin, daß insbesondere England im vergangenen Jahr seine Baumwollimporte aus Ägypten drosselte um so mit Hilfe der sich daraus für Ägypten ergebenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten einen Druck auf Ägypten auszuüben mit dem Ziel eine Änderung der außenpolitischen Haltung Ägyptens zu erreichen.

Die imperialistische Außenhandelspolitik der westlichen Länder (mehr Export als Import) wird von der ägyptischen Regierung mit großem Mißfallen verfolgt, da mit Hilfe der sich aus einer solchen Außenhandelspolitik ergebenden Verschuldung Ägyptens auf Ägypten politischer Druck ausgeübt werden kann. Deshalb sendet sich die ägyptische Regierung immer mehr solchen Ländern

Für die Beschleunigung dieser Entwicklung, die im Ergebnis einen Rückgang des wirtschaftlichen und damit auch politischen Einflusses der Westmächte haben kann, ist es erforderlich, daß die sozialistischen Staaten so schnell als möglich ihre Wirtschaftsbeziehungen so mit Ägypten verbessern.

England ist an der Ägyptischen Erdölindustrie beteiligt und verfügt in dem Guthaben Ägyptens von über 100 Mill. Pfd. Sterling, das bei der Londoner Bank deponiert ist, über ein Druckmittel gegenüber Ägyptens. Bekanntlich wurde dieses Guthaben, das entsprechend einem Abkommen aus dem Jahre 1955 in jährlichen Raten an Ägypten ausbezahlt werden sollte, in Zusammenhang mit der Nationalisierung der Suez-Kanal-Gesellschaft wieder gesperrt.

Wenn die USA und England auch die Möglichkeit haben, mit Hilfe ihrer ausgedehnten Wirtschaftsbeziehungen in Ägypten ihren Einfluß in Ägypten geltend zu machen, so sind sie doch nicht mehr in der Lage ohne Gewaltanwendung die Ägyptische Regierung zu einer Änderung ihrer Politik in grundsätzlichen Fragen zu zwingen.

VII. Vorschläge für die weitere Entwicklung der Beziehungen der DDR zur Republik Ägypten.

1. Es ist zu versuchen, daß die DDR zu der von Ägypten vorgeschlagenen Konferenz über die Sicherung der freien Durchfahrt durch den Sueskanal eingeladen wird, da Deutschland Signatarmacht der Konvention von 1888 war und die DDR unmittelbar an der Schifffahrt nach dem Fernen Osten interessiert ist. Der Ägyptischen Regierung sollte dieser Wunsch der DDR über die Handelsvertretung der DDR in Kairo vorgetragen werden.
2. Die Fragen der Einrichtung einer Handelsvertretung der Republik Ägypten in Berlin und die Ausübung von konsularischen und diplomatischen Rechten durch die Handelsvertretung der DDR und der Republik Ägypten auf der Basis der Gegenseitigkeit sind vom Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten mit dem Generaldirektor im ägyptischen Außenministerium. Mustafa

3. Sobald der neue Termin für den Besuch mehrerer sozialistischer Staaten durch den Präsidenten Nasser feststeht, ist über die Handelsvertretung der DDR in Kairo vorzuführen, ob Präsident Nasser die über den Gouverneur von Kairo, Bendari durch Ministerpräsident Grotewohl ausgesprochene Einladung zum Besuch in die DDR annimmt.
4. Die Handelsbeziehungen mit Ägypten sind zu überprüfen mit dem Ziel
 - a) das Volumen beträchtlich zu vergrößern
 - b) evtl. langfristige Kredite zu gewähren
 - c) die Lieferfristen zu verkürzen
5. Es ist zu prüfen, inwieweit die DDR der Republik Ägypten bei der Ableitung von Wasser aus dem Mittelmeer in das Gebiet in der Nähe von Allamein zur Anlegung eines künstlichen Sees und der damit verbundenen Errichtung von Wasserkraftwerken technische Hilfe gewähren kann.
6. Vom Ministerium für Volksbildung der DDR wurde der Unterstaatssekretär im Ministerium für Erziehung der Republik Ägypten, Naguib Hashim eingeladen. Unterstaatssekretär Hashim hat bereits die Einladung angenommen, allerdings steht die Genehmigung der Reise durch die ägyptische Regierung noch aus. Während des Besuches vom Unterstaatssekretär Hashim ist zu versuchen, ein Kulturabkommen zwischen der DDR und der Republik Ägypten abzuschließen. Vom Ministerium für Kultur ist bereits jetzt ein Entwurf für dieses Kulturabkommen auszuarbeiten. In Besprechung der zuständigen Stellen der DDR mit Unterstaatssekretär Hashim sind möglichst abwechslende Vereinbarungen in den Fragen des Studentenaustausches, der Ausbildung ägyptischer Facharbeiter und des Austausches von Gastlektoren zu treffen.
7. Vom Minister der Finanzen der DDR ist der Minister der Finanzen der Republik Ägypten Dr. El Kaisang und Gattin zum Besuch der DDR einzuladen.

8. Vom Leiter des Künstlerensembles, das im Anschluß an die Gastspiele in Syrien und Libanon nach Ägypten fahren wird, sind mit den entsprechenden ägyptischen Stellen Vereinbarungen über die Entwicklung der kulturellen Beziehungen im Jahre 1957 zu führen.
9. Vom Staatssekretariat für Hochschulwesen ist zu klären, welche Möglichkeiten für die Beteiligung von Wissenschaftlern aus der DDR an Ausgrabungen in Ägypten bestehen, wobei die gefundenen Gegenstände in Ägypten verbleiben sollen.
10. Vom Ministerium für Kultur ist zu prüfen, welche Gegenstände der alten Ägyptischen Kultur, die sich in Museen der DDR befinden an Ägypten zurückgegeben werden können.
11. Da die Popularisierung der DDR in Ägypten zu verbessern ist, ist ab 1. 1. 1957 von der Handelsvertretung der DDR in Kairo ein Bulletin herausgegeben. Gleichzeitig ist die Zusammenarbeit mit der Ägyptischen Presse mit dem Ziel zu systematisieren, daß regelmäßige Artikel über die DDR veröffentlicht werden.

VIII. Voraussetzung für die Anschnürung und Entwicklung der Beziehungen zwischen der DDR und der Republik Ägypten auf den Gebieten der Kultur, der Wissenschaft, des Sports und der Presse ist eine ungeheure Entsendung von Mitarbeitern des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten in die Handelsvertretung der DDR in der Republik Ägypten. Dafür werden für folgende Aufgaben Mitarbeiter benötigt:

- a) ein Stellvertreter des Leiters der Handelsvertretung
(muß die Qualifikation eines Botschaftsrates besitzen)
- b) ein Konsularbearbeiter
(muß über eine längere Praxis in der Konsulararbeit verfügen)
- c) ein Pressebearbeiter
(muß bereits Erfahrungen auf diesem Gebiet besitzen)
- d) ein Kulturbearbeiter
(muß Fachkenntnisse besitzen und möglichst mit der arabischen Kultur vertraut sein.)

Die Beziehungen der DDR zur Republik Ägypten
GDR-relations with the Republic of Egypt

[Ministerium für Staatssicherheit]

Main Department II

Berlin, 13 August 1956

Egypt

I. Relations of the GDR with the Republic of Egypt

1. The beginning of relations between the GDR and the Republic of Egypt

The first official relations between the GDR and the Republic of Egypt were established on 7 May 1953 with the signing of a Trade and Payments Agreement. As a consequence of the latter, in early 1954 a representation of the Ministry for Foreign and Intra-German Trade was established in Cairo.

In March of 1954 the first GDR Industrial Fair was held in Cairo. This exhibit was of major political importance, as it demonstrated for the first time in the Middle East that there exists an industrially highly developed and accomplished GDR.

In November 1955 a new Trade and Payments Agreement was concluded between the GDR and the Republic of Egypt, at the same time a long-term trade agreement was signed. The importance of this long-term trade agreement, which is initially valid for three years, consists in the Egyptian government having for the first time committed itself to the GDR to purchase a certain minimum of goods. For now, there is an annual amount of 3 million Egyptian pounds (about 20 million German Marks) planned, which is supposed to double at a later point.

During the trade negotiations in November 1955 letters were exchanged between the heads of delegations, stipulating the transfer of consular rights and functions in the context of trade transactions as soon as the Egyptian Trade Representation has been established in Berlin.

Since the end of 1955, the relations between the GDR and the Republic of Egypt have increasingly developed and became more solid. The development of relations is facilitated by the consequent adherence of the Egyptian government to the decisions of the Bandung Conference, as well as by the efforts of the Egyptian government to tend more and more towards the socialist states and cooperate with them. The secretary Dr. Mustafa al-Samaah from the delegation of the Liberation Province^[1], that visited the GDR in late July and early August [of 1956], stated that it is the task of this delegation to make itself familiar with the achievements of the GDR and the other socialist states; followed by the drafting of proposals where to begin respectively expand the cooperation of Republic with these states - because Republic is intending, in the interest of preserving and strengthening its national independence, to separate itself ever more from the imperialist states and expand instead the relations with the socialist states.

2. The development of political relations

When it became known in late 1955 that the Egyptian government had given its approval to the exchange of official Trade Representations with certain consular rights between the GDR and Republic, there immediately began a massive pressure on Republic by the Bonn government.

The West German Ambassador in Cairo, Dr. [Walther] Becker, was demonstratively recalled to Bonn temporarily. Foreign Minister [Heinrich von] Brentano declared in December of 1955 that West Germany will sever diplomatic relations with those states that will simultaneously establish diplomatic relations with the GDR.

As a result, Egyptian Prime Minister Nasser told a journalist of the "Frankfurter Allgemeine Zeitung" that currently Republic does not plan in any way the establishment of diplomatic or consular relations with the GDR. Republic would be exclusively interested in economic exchange with the GDR. (See "Der Tag" from 16 December 1955).

As a result of the West German pressure, the Egyptian government has delayed the opening of its Trade Representation in the GDR until this very day. However, it was planned that in late July 1956 a pre-delegation, headed by the Director General in the Egyptian Foreign Ministry, Mustafa Hassan, will arrive in Berlin with the task of establishing the Egyptian Trade Representation. In July of 1956 Mustafa Hassan was in England and Switzerland. After his return to Egypt, he stated to Trade Councillor Enkelmann that he had planned a stay in Berlin. But in light of the tense situation due

to the nationalization of the Suez Canal he had returned straight to Cairo. After the end of his vacation (probably by mid-September 1956) he will do his planned visit to the GDR and discuss the subject of establishing the Egyptian Trade Representation in Berlin there.

Due to the growing reports in March 1956 and the following period regarding an upcoming recognition of Israel and the establishment of diplomatic relations by West Germany, Prime Minister Nasser declared in early April of 1956 according to a DPA[Deutsche Presseagentur; the West German News Agency] report from 3 April 1956: In case the federal government [in Bonn] will recognize Israel and establish diplomatic relations with it, Egypt will do the same pertaining to the GDR. Nasser added that Republic is still of the opinion that reunification of the divided German people will contribute to the political, economic, and social stability of Central Europe and thus further the peace in Europe and even the entire world. Furthermore Nasser stated: "So far we have rejected it to recognize the GDR and to establish diplomatic relations with her. However, the recognition of Israel by the Federal Republic of Germany would eliminate our hesitations, because it would represent an unfriendly act vis-a-vis the Arab nations" (see "Süddeutsche Zeitung", 4 April 1956).

In mid-May 1956 the then Minister for Islamic Affairs, Anwar al-Sadat, visited West Germany and West Berlin. At his arrival in West Berlin, he stated that Egypt does not consider to recognize the GDR. Responding to a question by a correspondent whether Egypt will recognize the GDR, he said "No". (See "Frankfurter Rundschau" of 16 May 1956).

During the visit of the GDR government delegation to the Republic of Egypt in May 1956, a meeting took place between the Deputy Chairman of the GDR Council of Ministers and Minister for Foreign Trade and Intra-German Trade, Heinrich Rau, with the Prime Minister of the Republic of Egypt, Gamal Abdel Nasser. The main topic of this conversation was the question the Egypt side had raised already at the beginning of this year: "Does the recognition of the GDR signify a deepening of the division of Germany"? The answer to this question had been given in a letter by Minister Rau. During the talk, Prime Minister Nasser stated that the Egyptian government is recognizing the argumentation of the GDR and will consider it as the basis of its approach regarding the issue of the recognition of the GDR. Nasser declared that the recognition of the GDR will come when the most favorable moment for this step has arrived. He referred here to the recognition of the People's Republic of China and that he has rejected four weeks prior an invitation to visit the People's Republic of China.

(This report about the meeting between Minister Rau and Prime Minister Nasser regarding the Germany Question is only based on an oral information by delegation member [Paul] Markowski, since the Ministry for Foreign Affairs has currently neither a copy of the letter from Minister Rau to Hassan Ibrahim nor the protocols and reports of the Rau Delegation).

At the Press Conference in Leipzig on 31 July 1956, the Head of the Liberation Province, Major Magdi Hassanein, stated his conviction that the time is not far ahead when Egypt will recognize the GDR.

In contrast to these statements concerning a recognition of the GDR and the establishment of diplomatic relations, Egypt is falling short and using delaying tactics pertaining to practical steps to strengthen the political relationship with the GDR (see establishment of a Trade Representation in Berlin). However, this does not allow for drawing the conclusion that Egypt is not interested in a normalization of political relations. Due to its consequent rejection of joining imperialist military alliances and its refusal to sign agreements with oppressing conditions, and now in particular because of the nationalization of the Suez Canal Company, Egypt is constantly subjected to massive pressure by the imperialist powers. So, currently Egypt already has to use all its energy to resist this pressure, which is exerted by the imperialists only because of the measures implemented by the Egyptian government on the national level.

The conflicts existing between Egypt and the Western powers are leading to a growing tilt towards, and deepening of cooperation, with the socialist countries. Depending on the outcome of the conflict over the Suez Canal, it is to be expected that Egypt will first wait for tensions to calm down before it is undertaking steps

towards a recognition of the GDR. Or, in case of a further aggravation of the situation, it will act very quickly with regard to the recognition because there is no longer a fear of additional counter-measures.

The possibilities of economic pressure are evident from the following chart concerning foreign trade relations between Egypt and the Western powers as well with the socialist world market:

□ □□
□□□ □□□
Exports □□□ □□□ □□□
Exports □□□ □□
□□□ □□□
England, West Germany, and United States to Egypt □□□ □□□ □□□
by socialist countries to Egypt: USSR, Poland, Romania, Hungary, Bulgaria, China and GDR, Czechoslovakia □□□ □□
□□□ □□□
□□□ □□□ □□□
□□□ □□
□□□ □□□
1955 □□□ □□□ □□□
1955 □□□ □□
□□□ □□□
64,616,000 Egyptian Pounds □□□ □□□ □□□
12,453,000 Egyptian Pounds □□□ □□
□□□ □□□
□□□ □□□ □□□
□□□ □□
□□□ □□□
January to May 1956 □□□ □□□ □□□
January to May 1956 □□□ □□
□□□ □□□
35,633,000 Egyptian Pounds □□□ □□□ □□□
10,076,000 Egyptian Pounds □□□ □□
□□□ □□□
□□□ □□□ □□□
□□□ □□
□□□ □□□
Imports □□□ □□□ □□□
Imports □□□ □□
□□□ □□□
England, West Germany, and United States from Egypt □□□ □□□ □□□
by socialist countries from Egypt: USSR, Poland, Czechoslovakia, Romania, Hungary, Bulgaria, China, and GDR □□□ □□
□□□ □□□
□□□ □□□ □□□
□□□ □□
□□□ □□□
1955 □□□ □□□ □□□
1955 □□□ □□
□□□ □□□
24,697,000 Egyptian Pounds □□□ □□□ □□□

36,930,000 Egyptian Pounds □□□ □□

□□□ □□□

□□□ □□□ □□□

□□□ □□

□□□ □□□

January to May 1956 □□□ □□□ □□□

January to May 1956 □□□ □□

□□□ □□□

,833,000 Egyptian Pounds □□□ □□□ □□□

27,980,000 Egyptian Pounds □□□ □□

3. The economic relations between the GDR and the Republic of Egypt

The trade relations between the GDR and the Republic of Egypt have developed as follows, based on the Trade and Payments Agreements from 1953 and 1955 and the long-term Trade agreement of 1955:

Exports □ □□

□□□ □□□

1952 □□□ □□□ □□□

1,633,000 Egyptian Pounds (sugar) □□□ □□

□□□ □□□

1953 □□□ □□□ □□□

58,000 Egyptian Pounds □□□ □□

□□□ □□□

1954 □□□ □□□ □□□

492,000 Egyptian Pounds □□□ □□

□□□ □□□

1955 □□□ □□□ □□□

872,000 Egyptian Pounds □□□ □□

□□□ □□□

1956 January to May □□□ □□□ □□□

1,491,000 Egyptian Pounds □□□ □□

Imports □ □□

□□□ □□□

1952 □□□ □□□ □□□

92,000 Egyptian Pounds □□□ □□

□□□ □□□

1953 □□□ □□□ □□□

1,083,000 Egyptian Pounds □□□ □□

□□□ □□□

1954 □□□ □□□ □□□

733,000 Egyptian Pounds □□□ □□

□□□ □□□

1955 □□□ □□□ □□□

1,408,000 Egyptian Pounds □□□ □□

□□□ □□□

1956 January to May □□□ □□□ □□□

2,946,000 Egyptian Pounds □□□ □□

Even though since the existence of contractual trade relations the trade volume has constantly increased, this is still not sufficient within the overall framework of Egyptian foreign trade to serve as an effective support for the normalization of

political relations between the GDR and the Republic of Egypt.

In the first five months of this year the annual target for exports was achieved by 35 percent.

In contrast, until the end of May 1956 only 56 percent of targeted [Egyptian] orders could be secured. The reasons for the bad order situation are first the insufficient commercial activities of our foreign trade companies, and second the limitations in the granting of import licenses by the Egyptian side.

As long as our foreign trade companies are unable to fulfill orders exactly and in time, there is not much sense in mainly making the limitations in granting import licenses responsible for the unsatisfactory development of trade relations. Understandably, the Egyptian government will assign the existing import licenses to those where it has the guarantee for diligent and seamless delivery.

If one would just look at the numbers of trade delegations, then the trade relations between the GDR and the Republic of Egypt would already have an enormous scale. Unfortunately it has to be noted, though, that after the return of delegations the initiated connections with the Egyptian partners are breaking off again to a large extent and the promised offers are sinking into oblivion.

The result of such work is that the Egyptian side is very unhappy with the work of a large part of the delegations after their departure and is thus also losing confidence in our foreign trade organs. Of major importance for the development of trade relations between the Republic of Egypt and the GDR, as well as with the other socialist states, is the work of the GDR planning experts in Cairo. Since these planning experts are involved in drafting foreign trade directives, they have the opportunity to suggest and further the imports of certain materials and equipment by Egypt from socialist countries.

The hesitant granting of licenses for imports from socialist countries is an expression of resistance by certain circles in Egypt, who are not pleased with the current policy of the Egyptian government to expand relations with the socialist countries.

4. The cultural relations between the GDR and the Republic of Egypt

The cultural relations between the GDR and the Republic of Egypt are still insufficient. The reason behind this: So far there has been no success in establishing a firm contact between the cultural institutions in charge in the GDR and the Republic of Egypt.

A beginning was made with the negotiations between the Director of the Berlin Theater and Concert Agency Ltd., Erwin Luck, and the concert agency Lumbroso. The latter is organizing in Egypt appearances by a soloist ensemble from the GDR, which will travel to Damascus at the occasion of the International Fair. Without any results due to the strong hesitancy of the Egyptian side, have been talks about the development of cultural relations with official personalities, like the Director of the Cairo Opera, Abdel Rahman Sedky, who is at the same time working at the Ministry for National Orientation.

The cooperation between the German Democratic Broadcast and the Egyptian Radio was initiated when a delegation headed by the Director of Radio GDR, Kleinert, had visited Egypt in Juli/August 1956. It accomplished a good foundation with the signing of a protocol of cooperation in the field of radio broadcasting.

In the area of scientific cooperation there does exist a contact already insofar, as already last year German Egyptologists had been invited by the Egyptian Institute for Antiquities to visit Egypt. As a result of this invitation, at the end of this year Professor Dr. Hintze and Dr. [Otto] Firchow from the Academy of Sciences will travel to Egypt for a study visit.

In the field of health care a direct contact has been established through the visit of Egyptian Minister of Health, Nureddin al Tarraf, in May 1956 to the Minister of Health of the GDR, Luitpold Steidle. Future cooperation was outlined in an agreement between both ministers on 27 May 1956.

Questions of collaboration in the areas of training of Egyptian specialist workers, student exchanges, and the exchanges of visiting lecturers will be discussed with the Under State Secretary in the Ministry of Education, Dr. Naguib Hasim, who has been invited by the Ministry of Education to visit the GDR. A date for this visit is still to be

determined.

5. The sports relations between the GDR and the Republic of Egypt

Since the end of 1955 there does exist a good connection between the [GDR] State Committee for Body Culture and Sport and the National Olympic Committee of the Republic of Egypt. Thus it was possible that sports relations between both countries have so much increased in scope since the beginning of 1956. (Participation in the [cycling] Tour of Egypt in January 1956, matches of a GDR [field] hockey team in February 1956, preparation of the Egyptian Peace Race [cycling] team in the GDR training camp, fights by the Egyptian boxing team in June 1956, participation of 110 Egyptian athletes in the II. German Gymnastics and Sports Festival in Leipzig, delegation of a rowing coach to Egypt).

6. The work of the GDR Trade Representations in the Republic of Egypt

The remarkable efforts by the Trade Representation to improve and expand the trade relations between the GDR and the Republic of Egypt are seriously hampered by the irresponsible working methods of many DIA[“Deutscher Innen- und Außenhandel”, German Domestic and Foreign Trade, state-owned GDR trade companies]. Although so far there is no employee from the Ministry for Foreign Affairs working in the Trade Representation (notwithstanding the work of a colleague at the end of 1955/beginning of 1956), the Trade Representation has shown initiative in opening up and developing relations in the fields of culture and sports, as well as in the implementation of foreign policy assignments. It has to be noted, however, that the main task of the employees of the Trade Representation does consist in fulfilling the trade policy assignments; therefore tasks regarding the development of other relations are not on the forefront.

II. The domestic policy situation in Egypt

Over the course of the last year President Nasser has gained ever more in popularity.

All the successes achieved, even in the arena of foreign policy, were directly associated with Nasser. The hate accumulated in the past against foreign rule has all directed all sympathies of the population towards those, who have initiated the process to shake off this foreign rule and at the same time get rid of their own feudalist oppressors. These sympathies for Nasser among the population are constantly growing, although for the largest part of the people there are hardly any noticeable improvements in living conditions. The following main reasons have contributed towards expanding Nassers base:

1. The stridency Nasser is applying against the Western powers;
2. The cooperation of Egypt with all Arab peoples what has resulted in a strengthening of the Arab League under Nasser's leadership;
3. The emphasis of Egypt's national interests in government-directed agitation, especially in the context of the differences with Israel;
4. Through the growing policy of friendship with the Soviet Union, the People's Republic of China, and the people's democracies, which is striking a special chord with the broad masses;
5. Through the policy of active coexistence to preserve world peace;
6. Through the very widely propagated industrialization and the corresponding improvement of the population's living conditions. (State employees in charge of planning entertain versions to built up with all force the industry, and especially the heavy industry, at the expense of the living conditions of the population; because according to this opinion the people are standing behind Nasser and such measures will be understood by the population);
7. Through the social-policy measures to build up the education system, residential construction, health facilities, medical stations to cure bilharzia [Schistosomiasis, a disease caused by parasitic worms] and tuberculosis;
8. Through relatively progressive equal rights for women in the Islamic context.

Like the previous one, the government reshuffled after the election of Gamal Abdel Nasser as President of the Republic of Egypt on 23 July 1956 has to be considered as a bourgeois-democratic type that is meeting the demands of the people to particular

extent. An organized relationship between the government and the people's masses is still in the making. It is getting established by mass assemblies where representatives of the government speak, by agitation means like banners and the press, and especially by establishing trade unions, women and youth organizations, cooperatives, et cetera. In the current developments of Egypt the leading force is the national bourgeoisie.

The strongest group in this regard are the military officer cadres within the government. These officers are all coming from the bourgeoisie but they are not of any significant wealth. The economic policy they advocate is defined by establishing agricultural, trade and consumption cooperatives (more than 3600) and by building semi-state and state factories and trade companies (foreign and domestic trade), while at the same time furthering private capitalist initiatives. Economic plans are drafted by the state.

The representatives of such concepts in the government are: □ □□

□□□ □□□

Gamal Abdel Nasser □□□ □□□ □□□

- President □□□ □□

□□□ □□□

Mahmud el-Baghdadi □□□ □□□ □□□

- Minister for Urban and Rural Affairs and State Minister for Planning □□□ □□

□□□ □□□

Meguid Mohieddin □□□ □□□ □□□

- Minister of Interior □□□ □□

□□□ □□□

Mahmud el-Shafei □□□ □□□ □□□

- Minister for Sozialwesen and Labor □□□ □□

□□□ □□□

Major Hakim Amer □□□ □□□ □□□

- Minister of War □□□ □□

□□□ □□□

Kamal el-Din Hussein □□□ □□□ □□□

- Minister for Education □□□ □□

They are supported by: □ □□

□□□ □□□

Abu Nosseir □□□ □□□ □□□

- Minister for Trade □□□ □□

□□□ □□□

Sayed Marei □□□ □□□ □□□

- State Minister for Agricultural Reform □□□ □□

□□□ □□□

and likely by Dr. Aziz Sedky □□□ □□□ □□□

- Minister for Industry □□□ □□

This leading cadre has the support of broad swaths of the bourgeoisie and has great sympathies with the fellahs [farmers and agricultural laborers] and the workers.

Within the bourgeoisie there are shifting and adversarial forces. The former are afraid of a radical change of the domestic situation, while the latter are sympathizing with the Western powers.

Also in the government itself the different factions are represented.

Minister of Finance Dr. [Abdul Moneim el-] Kaissouny is a supporter of a free market economy and probably has ties with the Western powers. Foreign Minister Dr. [Mahmoud] Fawzi is extremely reluctant regarding the development of relations with the socialist camp. The leading positions within his Ministry were recently filled with military people.

A support of the efforts to achieve the recognition of the GDR is possible with the progressive representatives of the national bourgeoisie, especially regarding the members of the former Revolutionary Council. A strengthening of this group in the interest of increasing the influence of the GDR can be achieved:

1. through an expansion of economic relations, and
2. through a sharing of experiences the GDR has acquired during the build-up of socialism, especially in the areas of education, health care, culture, et cetera.

A granting of such support which, as the delegation from the Liberation Province has demonstrated, is desired by progressive Egyptian circles. It will contribute towards the strengthening of these progressive circles and thus help them in gaining the upper hand in the conflicts that are occurring with the reactionary forces.

III. The joint interests and points of contact between the GDR and the Republic of Egypt

1. The consequent adherence to, and implementation of, the decisions of Bandung.
2. Rejection of imperialist war alliances
3. Rejection of so-called reparation claims by Israel towards the GDR
4. Support for the nationalization of the Suez Canal Company by Egypt
5. Support for the struggle of the peoples against imperialism and colonialism, and for national independence
6. Favorable additions to the economic opportunities of both sides.

Issues of dispute, which might negatively effect the development of relations between the GDR and the Republic of Egypt, have not surfaced so far.

IV. The influence of the fraternal socialist countries in the Republic of Egypt

The position of the Soviet Union and the people's democracy countries regarding the nationalization of the Suez Canal Company, as well as during the subsequent tense international situation, has extraordinarily increased the reputation of these countries in Egypt as well as in the entire Arab region. There is a conviction in wide-ranging circles that it is thanks to the existence of the socialist camp and its support for Egypt's efforts that the Western powers did not dare an immediate attack on Egypt.

The constant support of Egypt in its struggle for securing and strengthening national independence, in order to preserve the peace in the Middle East and standing against the formation of imperialist military alliances in this region - as well as the arms deliveries by the Soviet Union and Czechoslovakia to Egypt and the purchase of large amounts of cotton -, have solidified in particular the influence of the Soviet Union and the People's Republic of China but also of the other people's democracy countries.

In its foreign policy, Egypt has recently adopted a position based on popular opinion and looking for closer cooperation with the Soviet Union. The strengthening of the influence of the socialist states in Egypt is also evident in the recognition of the People's Republic of China and Albania and the establishment of diplomatic relations with these countries.

An indication for Egypt's positions towards the socialist states is also the signing of an agreement with the Soviet Union pertaining to support for the use of nuclear energy, while an American offer in this regard was rejected.

It is also characteristic for the political influence of the socialist states in Egypt that Nasser will pay an official visit first to several socialist states, before he is going to visit such countries like England and the United States.

Though the socialist states are also already enjoying a significant political influence in Egypt, one may not overlook that e.g. the Soviet Union, Poland, Czechoslovakia, Romania, Hungary, Bulgaria, China, and the GDR have exported combined in 1955 goods only in the value of 12,453,000 Egyptian Pounds to Egypt - while England, West Germany, and the United States have together exported goods for 64,616,000 Egyptian Pounds.

5. The influence of West Germany in Egypt

Regarding trade with Egypt, West Germany is in the third position. Trade has developed in recent years as follows:

West German Exports: □ □ □

□□□ □□□
1954 □□□ □□□ □□□
17,772,000 Egyptian Pounds □□□ □□
□□□ □□□
1955 □□□ □□□ □□□
19,180,000 Egyptian Pounds □□□ □□
□□□ □□□
1956 January to May □□□ □□□ □□□
8,020,000 Egyptian Pounds □□□ □□
West German Imports: □ □□

□□□ □□□
1954 □□□ □□□ □□□
11,391,000 Egyptian Pounds □□□ □□
□□□ □□□
1955 □□□ □□□ □□□
7,783,000 Egyptian Pounds □□□ □□
□□□ □□□
1956 January to May □□□ □□□ □□□
2,573,000 Egyptian Pounds □□□ □□

As a result of the West German trade policy to export as much as possible but to import just a little, Egypt is heavily indebted to West Germany. This led to the Egyptian government issuing an import ban for West German goods. Subsequent negotiations held from November 1955 to January 1956 resulted eventually in an agreement over the further terms of trade between West Germany and Egypt as well as about how to deal with the debts of Egypt.

Regarding the advance of West Germany into the Egyptian market, it is noteworthy that this is occurring with active support of the United States, which in turn is operating in Egypt with the support of West German companies. In the years before the GDR has become active in Egypt, West Germany has managed to establish in these countries a strong influence with the support of the United States and by using Germany's good reputation.

In spite of West Germany's positions on Israel, as well as the West German trade policy vis-a-vis Egypt, overshadowing the relationship between West Germany and Egypt once in a while, these complications have so far not yet resulted in a significant weakening of West Germany's positions in Egypt. It remains to be seen to what extent West Germany's position regarding the nationalization of the Suez Canal Company by Egypt will affect West Germany's position in Egypt. However, it must be noted that today it is no longer possible for West Germany to operate in Egypt as Germany's sole representative. It is noteworthy that recently there have been ever more [Egyptian press] reports about the GDR, which are to large extent of a positive nature and characterized the GDR as democratic Germany.

Whether West Germany will sever economic relations with Egypt, if it recognizes the GDR and establishes diplomatic relations with her, cannot be said with any certainty. In November 1955 it had become known that trade representations with consular rights had been established between the GDR and the Republic of Egypt and functions were supposed to be exchanged within the framework of the trade representations: Back then the Bonn government had threatened to sever all relations with Egypt or any other state that would recognize the GDR. However, soon afterwards [the Bonn government] declared that it would interpret a recognition of the GDR as an unfriendly act. This change is without doubt a result of [intervening] West German economic circles who do not want to cease, [just] because of the interests of the Bonn government, one of their export markets and do want to lose a trading partner.

Therefore one can hardly expect a severance of economic relations by West Germany if Egypt recognizes the GDR. Still, the task for the GDR does remain to increase, together with the other socialist states, as fast and as far as possible its share within

Egypt's global trade. Thus Egypt would not have to refrain from the issue of recognizing the GDR out of being afraid of boycott threats, because the respective compensation for the potential loss of trade relations with West Germany is lacking.

VI. The influence of imperialist states in Egypt (with the exception of West Germany)

England and the United States have the largest economic influence on Egypt.

The volume of trade relations between those states and Egypt has developed in recent years as follows: □ □

□ □ □ □

England □ □ □ □ □ □

Export □ □ □ □ □ □

Import □ □ □ □ □ □

□ □ □ □

1954 □ □ □ □ □ □

20,552,000 Egyptian Pounds □ □ □ □ □ □

14,317,000 Egyptian Pounds □ □ □ □ □ □

□ □ □ □

1955 □ □ □ □ □ □

23,588,000 Egyptian Pounds □ □ □ □ □ □

7,871,000 Egyptian Pounds □ □ □ □ □ □

□ □ □ □

1956 January-May □ □ □ □ □ □

12,261,000 Egyptian Pounds □ □ □ □ □ □

4,080,000 Egyptian Pounds □ □ □ □ □ □

□ □ □ □

□ □ □ □

United States □ □ □ □ □ □

Export □ □ □ □ □ □

Import □ □ □ □ □ □

□ □ □ □

1954 □ □ □ □ □ □

7,830,000 Egyptian Pounds □ □ □ □ □ □

6,389,000 Egyptian Pounds □ □ □ □ □ □

□ □ □ □

1955 □ □ □ □ □ □

21,848,000 Egyptian Pounds □ □ □ □ □ □

9,043,000 Egyptian Pounds □ □ □ □ □ □

□ □ □ □

1956 January-May □ □ □ □ □ □

15,352,000 Egyptian Pounds □ □ □ □ □ □

2,180,000 Egyptian Pounds □ □ □ □ □ □

Despite the sharp contradictions between the United States and England on the one and Egypt on the other hand, both [U.S. and England] have been able to further increase their exports to Egypt. The expansion of their exports to Egypt has been made easy because the granting of licenses has so far been handled by the Ministry of Finances. As it is known, its Minister el-Kaissouny is in favor of a closer tilt of Egypt to the West. While on the one hand the United States and England are constantly expanding their exports to Egypt, there is a tendency to observe a decline regarding their imports from Egypt. The reason for this is that especially England has curbed its cotton imports from Egypt last year. With the economic problems caused for Egypt as a result, England hoped to exert pressure on Egypt in order to achieve a change in Egypt's foreign policy positions.

The imperialist foreign trade policy of the Western powers (more exports than imports) is watched by the Egyptian government with great displeasure, because due to Egyptian indebtedness resulting from such a foreign trade policy political pressure can be exerted on Egypt. Therefore the Egyptian government is ever more tilting towards such countries which are [illegible].

In order to accelerate this development, which can have the consequence of an economic and thus also political decline of influence by the Western powers, it is necessary that the socialist states are improving as fast as possible their economic relations with Egypt.

England has shares in the Egyptian oil industry. With Egypt's credit of over 100 million Pound Sterling deposited in an account with a bank in London, England enjoys a leverage vis-a-vis Egypt. As it is known, this credit account, which according to an agreement from 1955 was supposed to be disbursed to Egypt in annual installments, was blocked again in the context of the nationalization of the Suez Canal Company.

Though the United States and England have the option to flex their muscles in Egypt by capitalizing on their extensive economic relations in Egypt, they are however no longer in a position to force the Egyptian government into a change of its policy on fundamental issues.

VII. Proposals for the further development of relations between the GDR and the Republic of Egypt

1. An attempt has to be made to get the GDR invited to the conference proposed by Egypt regarding the guarantee of free passage through the Suez Canal, since Germany was a signatory power to the convention of 1888^[2] and the GDR is directly interested in navigation to the Far East. This desire of the GDR should be transmitted to the Egyptian government through the Trade Representation of the GDR in Cairo.

2. The questions pertaining to the establishment of a Trade Representation of the Republic of Egypt in Berlin, as well as the exercise of consular and diplomatic rights by the The Representations of the GDR and the Republic of Egypt are to be cleared by the Ministry for Foreign Affairs on the basis of reciprocity with the Director General in the Egyptian Foreign Minister, Mustafa Hassan.

3. As soon as the dates for the visit of several socialist states by President Nasser have been finalized, it has to be explored via the Trade Representation of the GDR in Cairo whether President Nasser will accept the invitation to a visit of the GDR issued by Prime Minister [Otto] Grotewohl via the Governor of Cairo, El Bendari.

4. Trade relations with Egypt are to be reviewed with the objectives

□to significantly increase the volume

□to possibly grant long-term credits

□to shorten the delivery time

5. It has to be examined to what extent the GDR can provide technical support to the Republic of Egypt regarding the diversion of water from the Mediterranean Sea to the area near Alamein in order to create an artificial lake and build a related hydroelectric power plant.

6. The Ministry for Education of the GDR has invited the Under State Secretary in the Ministry for Education of the Republic of Egypt, Naguib Hashim. Under State Secretary Hashim has already accepted the invitation. However, the approval of the visit by the Egyptian government is still standing out. During the visit by Under State Secretary Hashim it has to be attempted to conclude a Cultural Agreement between the GDR and the Republic of Egypt. Already now a draft for this Cultural Agreement has to be finalized by the Ministry for Culture. During talks with Under State Secretary Hashim by the GDR institutions in charge, as far as possible final agreements have to be concluded regarding the subjects of student exchanges, training of Egyptian specialist workers and the exchange of guest lecturers.

7. The Minister of Finance of the GDR has to invite the Minister of Finance of the Republic of Egypt, Dr. el-Kaissouny, and his wife to a visit of the GDR.

8. The director of the artistic ensemble, which will travel to Egypt after their performances in Syria and Lebanon, has to reach agreement with the respective

Egyptian institutions regarding the development of cultural relations in 1957.

9. The State Secretariat for University Affairs has to find out what opportunities do exist for the participation of scientists from the GDR in excavations in Egypt. In such cases the excavated subjects are supposed to remain in Egypt.

10. The Ministry for Culture has to review what subjects of ancient Egyptian culture, which are in museums of the GDR, can be returned to Egypt.

11. In order to make the GDR better known in Egypt, from 1 January 1957 the Trade Representation of the GDR in Egypt has to publish a Bulletin. At the same time, the cooperation with the Egyptian press has to become more systematic in order to get articles about the GDR published regularly.

VIII. There is a precondition for the initiation and development of relations between the GDR and the Republic of Egypt in the areas of culture, science, sports, and the press, namely the immediate delegation of members of the Ministry for Foreign Affairs to the Trade Representation of the GDR in the Republic of Egypt. Employees are needed here for the following positions:

a) a Deputy for the Head of the Trade Representation (must have the qualification of an ambassador)

b) a consular employee (must have long-time experience in consular work)

c) a press analyst (must have already experiences in this field)

d) a cultural analyst (must have special knowledge and, if possible, has to be familiar with the Arabic culture).

[1] Translator's note: Egypt Western province (Tahrir Province) at the Eastern edge of the Sahara desert near the border with Libya, declared in 1953 in a desert area over about 500,000 hectares. It was supposed to be irrigated, populated, and cultivated.

[2] Translator's note: The Convention of Constantinople, signed by the United Kingdom, Germany, Austria-Hungary, Spain, France, Italy, the Netherlands, the Russian Empire and the Ottoman Empire on 29 October 1888, regulated the use of the Suez Canal.